



### Informationen für Naturreisende und Wanderfreunde: Πληροφορίες για τους ταξιδιώτες φύσης και τους κινούμενους φίλους:

## Exkursion zur Pervolakia-Schlucht und Kloster Kapsa / Südostkreta



Die **Schlucht** und das Kloster liegen zusammen, direkt am Lybischen Meer und sind von der Südküstenstraße Ierapetra – Sitia aus leicht zu erreichen. Nach der Ortschaft Analipsi biegt man rechts nach Kalo Nero ab (4 km). Auf dieser Strecke (rechts das Lybische Meer) sind in den links (oft sehr steil) aufragenden Felsenformationen unzählige Karsthöhlen und –grotten zu sehen, von denen viele enorme Ausmaße besitzen. Großflächige Abbrüche in den Steilwänden legen dabei oft Karstgrotten frei, sodass man von der Fahrstraße aus sehr gut die Sinterbildungen in ihrem Innern erkennen kann. Nach Kalo Nero sind es noch 2 km bis zur Schlucht und dem Kloster (und weitere 5 km bis Goudouras, einem sich entwickelnden Touristendorf).

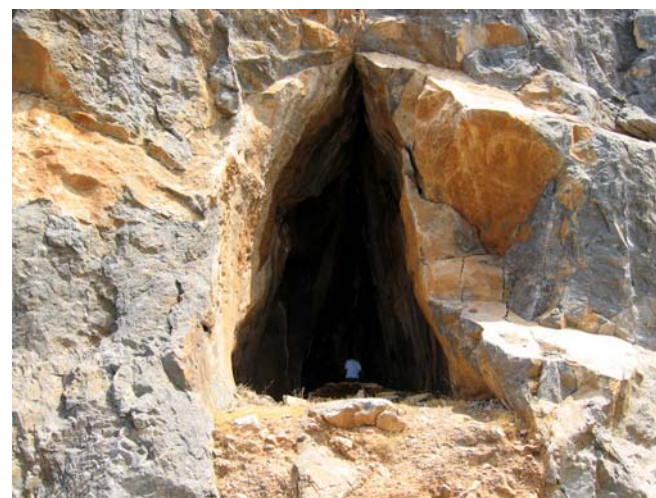
Der Einstieg zur Schlucht ist von der Fahrstraße aus möglich, dort, wo der Bach aus der Schlucht ins Lybische Meer mündet. An seinem Ufer befindet sich rechts der Fahrstraße ein kleiner Pinienhain, der eine schattige Parkmöglichkeit bietet. Die Schlucht ist 3,5 km lang und mit etwas Erfahrung in 1-2 Stunden leicht zu durchwandern. Geologisch auffällig sind die in der Schlucht zahlreich zu sehenden Karsterscheinungen in Form von Bachschwinden und Grottenbildungen. Botanisch bietet die Schlucht, neben der ostmediterranen Strauchformation (Phrygana), auch viele endemische Pflanzen der Insel, so z.B. *Ebenus cretica* (siehe KRETAumweltinfo Nr. 09•04) und *Ricotia cretica* (siehe Abb.).



Die Abb. o. li. zeigt einen Blick in die Schlucht vom Eingang aus; Bildmitte: aus der Schlucht zum Schluchtausgang hin; o. re. der sogenannte "Elefantenfelsen" ("der Elefant" <sup>1</sup> stößt einen Felsblock vom Berg, um den Schluchtausgang zu versperren") am Schluchtausgang (rechte Seite). Die Abb. u. li. zeigt *Ricotia cretica*, eine 15 - 25 cm hohe, einjährige Pflanze, die in der Schlucht häufig zu sehen ist. Endemisch auf Kreta, vorwiegend in den Gebirgs- und Mittelgebirgszonen vorkommend. Wenige Blüten, Blütenblätter 10 - 20 mm, Schoten 30 - 50 mm.

<sup>1</sup> Elefanten sind auf Kreta fossil aus der Eiszeit nachgewiesen!

Rechts der Schlucht liegt schwalbennestartig das **Kloster Kapsa** auf einer hohen Klippe. Das "Allerheiligste" der Kirche befindet sich in einer Höhle, während das übrige Kirchenschiff herausragt. Hier liegt der eigenwillige Mönch GERONTOYANNIS ("Alter Johann") begraben, der von der örtlichen Bevölkerung als "Heiliger" verehrt wird. In einem kleinen, silbernen Schrein soll sein Schädel aufbewahrt sein; jedenfalls gibt eine Öffnung im Deckel den Blick auf eine Schädelkalotte frei. Die letzten Jahre seines Lebens soll GERONTOYANNIS im Gebet in einer Höhle oberhalb der Kirche verbracht haben. Die Höhle erinnert den Einheimischen zufolge (wohl wegen ihres "doppelten" Einganges) an einen Totenschädel; im Innern der Höhle werden 2 Aushöhlungen (Bodenvertiefungen) auf dem Höhlenboden für die Knieabdrücke des "Heiligen" gehalten, der sich hier ständig betend niedergekniet haben soll. Das Kloster stammt aus dem 15. Jahrhundert und wurde (nach seiner Zerstörung durch die Türken) in der zweiten Hälfte des 19. Jh. wieder in seiner heutigen Form aufgebaut. Heute leben im Kloster ein Mönch und eine Nonne (?). Offizielle Öffnungszeiten: täglich von 9 - 12 Uhr und von 15 - 19 Uhr. (wenn das Einlassbegehren gehört wird!).

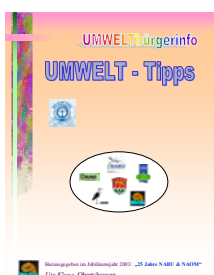


Die Abb. zeigen oben li.: die Klosteranlage Kapsa; oben re.: die "Gebetshöhle" des GERONTOYANNIS; unten li.: Karstfelsen mit Grotten im Strandbereich; unten re.: nach einem Felsabbruch "freigelegte" Höhle mit großem Ausmaß. **Fotos: U. Kluge (27.07.2004)**

**NEU** Aus der Serie **KRETAUmweltinfo** sind bisher **34** Merkblätter erschienen; über einen Adobe Acrobat Reader stehen sie zum **kostenlosen Download** auch im Internet (derzeit **MB Nr. 01 bis 09**) unter [www.kreta-umweltforum.de](http://www.kreta-umweltforum.de) zur Verfügung.

Από τις περιβαλλοντικές πληροφορίες της Κρήτης σειράς μέχρι τώρα 34 κάρτες οδηγίας εμφανίστηκαν πέρα από μια στάση αναγνωστών ακροβατών πλίσθας στον ελεύθερο μεταφορτώνει επίσης στο InterNet (αυτή τη στιγμή κάρτες οδηγίας NR. 01 έως 09) κατώτερο [www.kreta-umweltforum.de](http://www.kreta-umweltforum.de) για τη διαταγή.

[Art.-Nr. 2.278, Zitat-Nr. 3.981] – impr. eik.amp 2004



DIN A 4 – Broschüre: 150 UMWELT-Tipps aus dem Bereich Umwelt- und Naturschutz. – 82 Seiten, 4 Abb.; Obertshausen (2003). Zusammengestellt von Ute Kluge i. A. des Vorstandes der NAOM.

ISBN-Nr. 3-9808432-1-1

Kostenloser Bezug unter Portoerstattung über die Pressestelle der NAOM eV: [klugesei@gmx.de](mailto:klugesei@gmx.de)

**Anmerkung zum Internet in "Eigener Sache":**

Leider besteht seit Juli 2004 eine NON-Präsenz für [www.kreta-umweltforum.de](http://www.kreta-umweltforum.de) und [www.naom.de](http://www.naom.de). Entsprechend sind auch die E-mail Adressen [info@kretaumweltforum.de](mailto:info@kretaumweltforum.de) / [info@naom.de](mailto:info@naom.de) nicht zu erreichen. Wir arbeiten derzeit an der Lösung der DV-technischen Probleme und hoffen, ab September 2004 wieder "on-line" zu sein. Bis dahin erreichen Sie uns über E-mail unter [kretaumweltinfo@web.de](mailto:kretaumweltinfo@web.de) oder [klugesei@gmx.de](mailto:klugesei@gmx.de).